



Aufstiegsfortbildungsförderung (Meister-BAföG) in Mecklenburg-Vorpommern

2007

Bestell-Nr.: B453 2007 00

Herausgabe: 11. August 2008

Printausgabe: EUR 2,00

Herausgeber: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,
Telefon: 0385 4801-0, Telefax: 0385 4801-4123, Internet: <http://www.statistik-mv.de>, E-Mail: statistik.post@statistik-mv.de

Zuständige Dezernentin: Gabriele Kleinpeter, Telefon: 0385 4801-4718

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2008
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	nichts vorhanden
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
()	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
p	vorläufige Zahl
s	geschätzte Zahl
r	berichtigte Zahl

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Auf- und Abrunden der Einzelwerte.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkung	3
Erläuterungen	3
Tabellen und Grafiken	
1. Geförderte 2007 nach Fortbildungsstätten, finanziellem Aufwand und durchschnittlichem Förderungsbetrag	5
2. Geförderte 2007 nach Fortbildungszielen, finanziellem Aufwand und durchschnittlichem Förderungsbetrag	5
3. Geförderte 2007 nach Fortbildungsstätten, Voll- und Teilzeitfällen sowie Geschlecht.....	5
4. Geförderte 2007 nach Gesamteinkommen und Geschlecht	5
5. Geförderte 2007 nach Fortbildungsstätten, Altersgruppen, Voll- und Teilzeitfällen sowie Geschlecht	6
6. Geförderte 2007 nach Fortbildungsstätten, Art eines bereits erworbenen berufsqualifizierenden Ausbildungsabschlusses, Voll- und Teilzeitfällen sowie Geschlecht.....	7
7. Geförderte 2007 nach Fortbildungsstätten, Dauer der Maßnahme, Voll- und Teilzeitfällen sowie Geschlecht	8
8. Geförderte 2007 nach Fortbildungsstätten, Familienstand und Geschlecht.....	9
9. Geförderte 2007 nach finanziellem Aufwand, durchschnittlichem Förderungsbetrag und Jahren.....	9

Vorbemerkung

Im vorliegenden Statistischen Bericht werden die Ergebnisse der Statistik zur Aufstiegsfortbildungsförderung für das Jahr 2007 veröffentlicht.

Rechtsgrundlage dieser Bundesstatistik ist § 27 des Bundesgesetzes zur Förderung der beruflichen Aufstiegsfortbildung (Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz - AFBG) vom 23. April 1996 (BGBl. I S. 623), zuletzt geändert durch das Gesetz zur Änderung des Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetzes vom 20. Dezember 2001 (BGBl. I S. 4029) mit Wirkung zum 1. Januar 2002. Erfasst werden detaillierte Angaben zum sozialen und finanziellen Hintergrund der Geförderten und ihrer Ehegatten sowie die Höhe und Zusammensetzung des finanziellen Bedarfs der Geförderten und der errechneten Förderungsbeträge.

Der Tabellenteil dieses Berichtes gibt einen Überblick über die Zahl der Geförderten sowie über den finanziellen Aufwand. Dabei wird insbesondere nach Art und Umfang der Förderung unterschieden. Es werden Angaben über den sozialen Hintergrund der Geförderten dargestellt. Die Tabellen enthalten Informationen über Alter, Familienstand, Staatsangehörigkeit und berufliche Vorbildung der Geförderten sowie ihr Gesamteinkommen. Die Gliederung erfolgt überwiegend nach Fortbildungsstätten.

Erläuterungen

Allgemeines

Im Bericht wird ausschließlich die Förderung nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) dargestellt. Dieses Gesetz verfolgt das Ziel, Teilnehmer und Teilnehmerinnen an Maßnahmen der beruflichen Fortbildung finanziell zu unterstützen. Es ist ein Förderinstrument für die berufliche Fortbildung in fast allen Berufsbereichen und zwar unabhängig davon, in welcher Form die Maßnahmen durchgeführt werden (Vollzeit, Teilzeit, schulisch, außerschulisch).

Das AFBG wird im Auftrag des Bundes von den Ländern ausgeführt, die die dafür zuständigen Behörden bestimmt haben. Zuständige Behörden sind in der Regel die Ämter für Ausbildungsförderung bei den Kreisen und kreisfreien Städten am gewöhnlichen Aufenthaltsort des Antragstellers. Die zuständigen Behörden nehmen die Anträge auf Aufstiegsfortbildungsförderung nach dem AFBG entgegen, treffen die zur Entscheidung über den Antrag erforderlichen Feststellungen, entscheiden über den Antrag, erlassen den Bescheid hierüber und zahlen die Zuschüsse aus. Die Darlehen werden von der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) ausgezahlt, mit der hierüber ein gesonderter Darlehensvertrag geschlossen werden muss.

Die Berechnung der Förderungsbeträge erfolgt durch zentrale Rechenzentren, die von den Obersten Landesbehörden für Aufstiegsfortbildungsförderung mit diesen Aufgaben betraut sind. Sie leiten die statistischen Angaben als Auszug aus ihren Eingabedaten und Rechnerergebnissen an die amtliche Statistik weiter.

Dauer der Förderung

Die Dauer der Förderung richtet sich grundsätzlich nach der Dauer der Fortbildungsmaßnahme. Vollzeitmaßnahmen dürfen in der Regel bis zu 36 Monaten, Teilzeitmaßnahmen in der Regel bis zu 48 Monaten dauern (Förderungshöchstdauer). Findet die Förderung nicht in einem zusammenhängenden Kurs oder Lehrgang statt, sondern gliedert sich in mehrere Teile, dann müssen sämtliche Teile innerhalb eines bestimmten Zeitraumes absolviert werden. Der maximale Zeitrahmen beträgt bei Vollzeitmaßnahmen 36 Monate, bei Teilzeitmaßnahmen 48 Monate. Werden Maßnahmen abwechselnd in Vollzeit- und Teilzeitform absolviert, werden die Förderungshöchstdauer und der maximale Zeitrahmen individuell von der zuständigen Behörde festgelegt.

Finanzieller Aufwand

Die Förderung nach dem AFBG wird teils als Zuschuss, teils als Darlehen geleistet.

Der Geförderte kann frei entscheiden, ob und in welcher Höhe er das bewilligte Darlehen in Anspruch nimmt. In der AFBG-Statistik werden sowohl das bewilligte als auch das tatsächlich in Anspruch genommene Darlehen nachgewiesen. Der finanzielle Aufwand setzt sich aus dem Zuschuss und dem bewilligten Darlehen zusammen.

Teilnehmer an **Vollzeitveranstaltungen** erhalten vom Staat einen monatlichen **Unterhaltsbeitrag** zum Lebensunterhalt bis zu

- 614 EUR für Ledige ohne Kind (davon 202 EUR Zuschuss/412 EUR Darlehen),
- 793 EUR für Ledige mit einem Kind (202 EUR/591 EUR),
- 829 EUR für Verheiratete (202 EUR/627 EUR),
- 1 008 EUR für Verheiratete mit einem Kind (202 EUR/806 EUR),
- 1 187 EUR für Verheiratete mit zwei Kindern (202 EUR/985 EUR).

Für jedes weitere Kind erhöht sich der Darlehensanteil des Unterhaltsbeitrages um 179 EUR. Alleinerziehende können ab 1.1.2006 darüber hinaus einen monatlichen **Zuschuss** bis zu 113 EUR zu den notwendigen **Kinderbetreuungskosten** erhalten.

Die Höhe des monatlichen Unterhaltsbedarfs lehnt sich an den BAföG-Bedarfssatz für Fachschüler mit abgeschlossener Berufsausbildung an, der Zuschlag für die Krankenversicherung an den BAföG-Bedarfssatz für Studierende.

Die Unterhaltsbeiträge sind **einkommens- und vermögensabhängig**. Sie reduzieren sich daher um etwaiges anrechenbares Einkommen und Vermögen des Teilnehmers bzw. anrechenbares Einkommen seines von ihm nicht dauernd getrennt lebenden Ehegatten.

Bei **Voll- und Teilzeitmaßnahmen** ist zur Finanzierung der Lehrgangs- und Prüfungsgebühren ein einkommens- und vermögensunabhängiger **Maßnahmebeitrag** in Höhe der tatsächlichen anfallenden Gebühren, höchstens jedoch 10 226 EUR vorgesehen. Er besteht aus einem Zuschuss in Höhe von 30,5 Prozent, im Übrigen aus einem zinsgünstigen Bankdarlehen.

Die notwendigen Kosten der Anfertigung des **Prüfungsstückes** (so genanntes Meisterstück oder eine vergleichbare Prüfungsarbeit) werden bis zur Hälfte, höchstens jedoch bis zu einer Höhe von 1 534 EUR im Rahmen eines zinsgünstigen Darlehens gefördert.

Fortbildungsstätten

Als Fortbildungsstätten gelten hier alle Einrichtungen (öffentliche und private Schulen, öffentliche und private Institute, öffentliche und private Fernunterrichtsinstitute), die eine nach dem AFBG förderungsfähige Fortbildung vermitteln.

Fortbildungsziel

Förderungsfähige Fortbildungsveranstaltungen müssen folgende Kriterien erfüllen:

- Der angestrebte Fortbildungsabschluss muss eine abgeschlossene Erstausbildung in einem nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG), der Handwerksordnung (HwO) oder bundes- oder landesrechtlich anerkannten Beruf voraussetzen.
- Die Maßnahme muss gezielt auf öffentlich-rechtliche Fortbildungsprüfungen vorbereiten, die über dem Niveau einer Facharbeiter-, Gesellen-, Gehilfenprüfung oder eines Berufsfachschulabschlusses liegen.

Dazu gehören Kurse und Lehrgänge, die auf Fortbildungsabschlüsse vorbereiten und auf folgenden Grundlagen beruhen:

- § 46 Abs. 1 BBiG (z. B. Bankfachwirt, Betriebswirt, Elektroniktechniker, Industriemeister, Fachkaufmann, Restaurator, Werbefachwirt),
- § 46 Abs. 2 BBiG bzw. § 42 Abs. 2 HwO (z. B. Fachagrarwirt, Industriefachwirt, Wirtschaftsinformatiker, Geprüfter Industriemeister, Polier, Tierpflegemeister),
- § 81 BBiG (z. B. Milchwirtschaftlicher Labormeister),
- § 95 BBiG (Meister der städtischen Hauswirtschaft),
- § 45 HwO (z. B. Bäckermeister, Fotografenmeister, Klempnermeister, Zahntechnikermeister),
- § 122 HwO (z. B. Feinoptikermeister, Zweiradmechanikermeister),
- § 142 des Seemannsgesetzes (Schiffsbetriebsmeister),
- landesrechtliche Fortbildungsregelungen für Berufe im Gesundheitswesen sowie im Bereich der sozialpflegerischen und sozialpädagogischen Berufe (z. B. Fachkrankenpfleger, Fachkinderkrankenpfleger, Krankenpflege-Lehrkräfte) sowie sonstige landesrechtliche Bestimmungen,
- Fortbildungen in den Gesundheits- und Pflegeberufen nach den Richtlinien der Deutschen Krankenhausgesellschaft (z. B. Fachkrankenpfleger/in),
- Fortbildungen an staatlich anerkannten Ergänzungsschulen (z. B. staatlich anerkannte/r Sozialwirt/in).
- § 2 Abs. 1a.

Geförderte

Handwerker und andere Fachkräfte, die sich auf den Fortbildungsabschluss zu Handwerks- oder Industriemeistern, Technikern, Fachkaufleuten, Fachkrankenpflegern, Betriebsinformatikern, Programmierern, Betriebswirten oder eine vergleichbare Qualifikation vorbereiten, können die Aufstiegsförderung beantragen.

Voraussetzung ist eine nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) oder nach der Handwerksordnung (HwO) anerkannte, abgeschlossene **Erstausbildung** oder ein vergleichbarer Berufsabschluss.

Gefördert werden Bildungsmaßnahmen im Bereich der gewerblichen Wirtschaft, der freien Berufe sowie der Haus- und Landwirtschaft. Auch zahlreiche landesrechtlich geregelte Fortbildungen für Berufe im Gesundheitswesen, in der Sozialpflege und Sozialpädagogik sind förderungsfähig. Bedingung ist, dass der angestrebte Abschluss der Qualifizierungsmaßnahme über dem Niveau einer Facharbeiter-, Gesellen- und Gehilfenprüfung oder eines Berufsfachschulabschlusses liegen muss und der Antragssteller nicht über eine berufliche Qualifikation verfügt, die dem angestrebten Fortbildungsabschluss mindestens gleichwertig ist (z. B. Hochschulabschluss).

Förderungsberechtigt sind Deutsche und bestimmte Gruppen von berechtigten Ausländern, die sich bereits drei Jahre rechtmäßig in Deutschland aufgehalten haben und erwerbstätig gewesen sind.

Vollzeit-/Teilzeitfälle bzw. Vollzeit-/Teilzeitmaßnahmen

Die Fortbildungsmaßnahme muss mindestens 400 Stunden umfassen.

Bei Vollzeitmaßnahmen müssen in der Regel Lehrveranstaltungen wöchentlich an vier Werktagen mit mindestens 25 Unterrichtsstunden stattfinden. Vollzeitfortbildungen dürfen insgesamt nicht länger als 36 Monate dauern.

Bei Teilzeitmaßnahmen müssen die Lehrveranstaltungen innerhalb von 8 Monaten mindestens 150 Unterrichtsstunden umfassen. Teilzeitmaßnahmen dürfen insgesamt nicht länger als 48 Monate dauern.

1. Geförderte 2007 nach Fortbildungsstätten, finanziellem Aufwand und durchschnittlichem Förderungsbetrag

Fortbildungsstätte	Geförderte			Finanzieller Aufwand				Durchschnittlicher Förderungsbetrag		
	insgesamt	Vollzeit-	Teilzeit-	insgesamt	Zuschuss	Darlehen		insgesamt	Vollzeit-	Teilzeit-
		fälle				bewilligt	in Anspruch genommen		fälle	
	Anzahl			1 000 EUR				EUR		
Öffentliche Schulen.....	1 085	353	732	2 977	870	2 107	1 176	3 640	5 191	1 500
Private Schulen	101	28	73	262	80	182	117	3 601	5 949	1 254
Lehrgang an öffentlichen Instituten	548	65	483	1 120	333	787	377	2 553	6 116	1 493
privaten Instituten.....	77	1	76	109	33	76	28	1 545	2 463	1 505
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	6	-	6	7	2	5	3	1 184	-	1 184
privaten Instituten.....	79	-	79	122	37	85	47	1 641	-	1 641
Insgesamt	1 896	447	1 449	4 597	1 355	3 242	1 747	3 218	5 363	1 489

2. Geförderte 2007 nach Fortbildungszielen, finanziellem Aufwand und durchschnittlichem Förderungsbetrag

Fortbildungsstätte	Geförderte			Finanzieller Aufwand				Durchschnittlicher Förderungsbetrag		
	insgesamt	Vollzeit-	Teilzeit-	insgesamt	Zuschuss	Darlehen		insgesamt	Vollzeit-	Teilzeit-
		fälle				bewilligt	in Anspruch genommen		fälle	
	Anzahl			1 000 EUR				EUR		
Berufsbildungsgesetz	583	139	444	1 365	402	963	505	3 159	5 138	1 433
Handwerksordnung	1 146	236	910	2 717	805	1 912	1 048	3 132	5 609	1 455
Vergleichbarem Bundesrecht ..	47	38	9	182	50	132	65	4 232	4 671	980
Vergleichbarem Landesrecht..	88	30	58	257	75	182	90	3 589	5 482	1 813
Ergänzungsschulen	3	1	2	9	3	6	6	6 316	6 316	-
Gesundheits- und Pflegeberufe	29	3	26	66	20	46	32	3 060	4 066	2 758
Insgesamt	1 896	447	1 449	4 597	1 355	3 242	1 747	3 218	5 363	1 489

3. Geförderte 2007 nach Fortbildungsstätten, Voll- und Teilzeitfällen sowie Geschlecht

Fortbildungsstätte	Geförderte			Vollzeitfälle			Teilzeitfälle		
	insgesamt	weiblich		zusammen	weiblich		zusammen	weiblich	
		Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%
Öffentliche Schulen.....	1 085	353	32,5	353	72	20,4	732	281	38,4
Private Schulen	101	43	42,6	28	6	21,4	73	37	50,7
Lehrgang an öffentlichen Instituten	548	196	35,8	65	11	16,9	483	185	38,3
privaten Instituten.....	77	38	49,4	1	-	-	76	38	50,0
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	6	1	16,7	-	-	-	6	1	16,7
privaten Instituten.....	79	27	34,2	-	-	-	79	27	34,2
Insgesamt	1 896	658	34,7	447	89	19,9	1 449	569	39,3

4. Geförderte 2007 nach Gesamteinkommen und Geschlecht *)

Geschlecht	Insgesamt	Davon nach Einkommen von ... bis unter ... EUR im Jahr											Ohne Einkommen/ ohne Angabe	
		unter 5 000	5 000 - 10 000	10 000 - 15 000	15 000 - 20 000	20 000 - 25 000	25 000 - 30 000	30 000 - 35 000	35 000 - 40 000	40 000 - 45 000	45 000 - 50 000	50 000 und mehr		
Insgesamt	447	43	4	6	7	10	5	2	1	1	1	1	-	367
männlich.....	358	37	3	6	6	8	3	1	1	1	1	1	-	291
weiblich.....	89	6	1	-	1	2	2	1	-	-	-	-	-	76

*) Angaben liegen nur für Vollzeitfälle vor

5. Geförderte 2007 nach Fortbildungsstätten, Altersgruppen, Voll- und Teilzeitfällen sowie Geschlecht

Fortbildungsstätte	Geschlecht	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
			unter 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 und mehr
Insgesamt								
Öffentliche Schulen.....	m	732	5	172	256	145	88	66
	w	353	1	115	125	35	31	46
	z	1 085	6	287	381	180	119	112
Private Schulen	m	58	-	14	19	14	4	7
	w	43	1	6	14	7	8	7
	z	101	1	20	33	21	12	14
Lehrgang an öffentlichen Instituten	m	352	4	51	133	69	52	43
	w	196	1	34	57	30	32	42
	z	548	5	85	190	99	84	85
privaten Instituten.....	m	39	-	5	13	8	7	6
	w	38	1	6	14	3	7	7
	z	77	1	11	27	11	14	13
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	m	5	-	-	5	-	-	-
	w	1	-	-	-	1	-	-
	z	6	-	-	5	1	-	-
privaten Instituten.....	m	52	-	10	18	9	13	2
	w	27	-	4	12	5	3	3
	z	79	-	14	30	14	16	5
Insgesamt	m	1 238	9	252	444	245	164	124
	w	658	4	165	222	81	81	105
	i	1 896	13	417	666	326	245	229
Vollzeitfälle								
Öffentliche Schulen.....	m	281	1	90	100	44	26	20
	w	72	-	51	14	4	2	1
	z	353	1	141	114	48	28	21
Private Schulen	m	22	-	5	6	9	1	1
	w	6	-	3	1	1	1	-
	z	28	-	8	7	10	2	1
Lehrgang an öffentlichen Instituten	m	54	2	15	21	10	3	3
	w	11	-	6	4	-	-	1
	z	65	2	21	25	10	3	4
privaten Instituten.....	m	1	-	-	1	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-	-
	z	1	-	-	1	-	-	-
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	m	-	-	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-	-
	z	-	-	-	-	-	-	-
privaten Instituten.....	m	-	-	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-	-
	z	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen.....	m	358	3	110	128	63	30	24
	w	89	-	60	19	5	3	2
	z	447	3	170	147	68	33	26
Teilzeitfälle								
Öffentliche Schulen.....	m	451	4	82	156	101	62	46
	w	281	1	64	111	31	29	45
	z	732	5	146	267	132	91	91
Private Schulen	m	36	-	9	13	5	3	6
	w	37	1	3	13	6	7	7
	z	73	1	12	26	11	10	13
Lehrgang an öffentlichen Instituten	m	298	2	36	112	59	49	40
	w	185	1	28	53	30	32	41
	z	483	3	64	165	89	81	81
privaten Instituten.....	m	38	-	5	12	8	7	6
	w	38	1	6	14	3	7	7
	z	76	1	11	26	11	14	13
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	m	5	-	-	5	-	-	-
	w	1	-	-	-	1	-	-
	z	6	-	-	5	1	-	-
privaten Instituten.....	m	52	-	10	18	9	13	2
	w	27	-	4	12	5	3	3
	z	79	-	14	30	14	16	5
Zusammen.....	m	880	6	142	316	182	134	100
	w	569	4	105	203	76	78	103
	z	1 449	10	247	519	258	212	203

6. Geförderte 2007 nach Fortbildungsstätten, Art eines bereits erworbenen berufsqualifizierenden Ausbildungsabschlusses, Voll- und Teilzeitfällen sowie Geschlecht

Fortbildungsstätte	Geschlecht	Insgesamt	Mit bereits erworbenem berufsqualifizierenden Ausbildungsabschluss				
			nach § 25 Berufs- bildungsgesetz	nach § 25 Handwerks- ordnung	nach sonstigem Bundesrecht	nach sonstigem Landesrecht	sonstiger Nachweis
Insgesamt							
Öffentliche Schulen.....	m	732	559	156	5	1	11
	w	353	307	34	7	2	3
	z	1 085	866	190	12	3	14
Private Schulen	m	58	39	19	-	-	-
	w	43	31	11	1	-	-
	z	101	70	30	1	-	-
Lehrgang an öffentlichen Instituten	m	352	151	184	5	-	12
	w	196	107	74	3	2	10
	z	548	258	258	8	2	22
privaten Instituten.....	m	39	28	7	2	-	2
	w	38	29	1	2	-	6
	z	77	57	8	4	-	8
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	m	5	4	-	-	1	-
	w	1	1	-	-	-	-
	z	6	5	-	-	1	-
privaten Instituten.....	m	52	43	5	-	-	4
	w	27	25	-	-	-	2
	z	79	68	5	-	-	6
Insgesamt	m	1 238	824	371	12	2	29
	w	658	500	120	13	4	21
	i	1 896	1 324	491	25	6	50
Vollzeitfälle							
Öffentliche Schulen.....	m	281	205	60	4	1	11
	w	72	54	8	6	2	2
	z	353	259	68	10	3	13
Private Schulen	m	22	14	8	-	-	-
	w	6	4	2	-	-	-
	z	28	18	10	-	-	-
Lehrgang an öffentlichen Instituten	m	54	18	36	-	-	-
	w	11	5	6	-	-	-
	z	65	23	42	-	-	-
privaten Instituten.....	m	1	1	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-
	z	1	1	-	-	-	-
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	m	-	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-
	z	-	-	-	-	-	-
privaten Instituten.....	m	-	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-
	z	-	-	-	-	-	-
Zusammen.....	m	358	238	104	4	1	11
	w	89	63	16	6	2	2
	z	447	301	120	10	3	13
Teilzeitfälle							
Öffentliche Schulen.....	m	451	354	96	1	-	-
	w	281	253	26	1	-	1
	z	732	607	122	2	-	1
Private Schulen	m	36	25	11	-	-	-
	w	37	27	9	1	-	-
	z	73	52	20	1	-	-
Lehrgang an öffentlichen Instituten	m	298	133	148	5	-	12
	w	185	102	68	3	2	10
	z	483	235	216	8	2	22
privaten Instituten.....	m	38	27	7	2	-	2
	w	38	29	1	2	-	6
	z	76	56	8	4	-	8
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	m	5	4	-	-	1	-
	w	1	1	-	-	-	-
	z	6	5	-	-	1	-
privaten Instituten.....	m	52	43	5	-	-	4
	w	27	25	-	-	-	2
	z	79	68	5	-	-	6
Zusammen.....	m	880	586	267	8	1	18
	w	569	437	104	7	2	19
	z	1 449	1 023	371	15	3	37

**7. Geförderte 2007 nach Fortbildungsstätten, Dauer der Maßnahme,
Voll- und Teilzeitfällen sowie Geschlecht**

Fortbildungsstätte	Ge- schlecht	Ins- gesamt	Dauer der Maßnahme von ... bis unter ... Monate											
			1	3	6	9	12	15	18	21	24	30	36	42
			-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
			3	6	9	12	15	18	21	24	30	36	42	mehr
Insgesamt														
Öffentliche Schulen.....	m	732	3	18	34	63	36	31	53	154	122	87	65	66
	w	353	-	17	7	9	20	22	42	69	86	54	22	5
	z	1 085	3	35	41	72	56	53	95	223	208	141	87	71
Private Schulen	m	58	-	-	2	3	7	-	3	6	24	4	6	3
	w	43	-	2	-	1	2	6	3	4	18	4	2	1
	z	101	-	2	2	4	9	6	6	10	42	8	8	4
Lehrgang an öffentlichen Instituten	m	352	-	5	15	23	17	15	31	31	63	70	45	37
	w	196	-	9	7	4	15	20	18	32	46	38	3	4
	z	548	-	14	22	27	32	35	49	63	109	108	48	41
privaten Instituten.....	m	39	-	-	1	1	1	2	5	7	13	6	2	1
	w	38	-	-	1	-	5	1	8	9	12	-	2	-
	z	77	-	-	2	1	6	3	13	16	25	6	4	1
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	m	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	3
	w	1	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-
	z	6	-	-	-	-	-	-	1	-	-	2	-	3
privaten Instituten.....	m	52	-	-	-	1	-	-	4	-	4	4	5	34
	w	27	-	-	3	1	-	-	6	1	5	2	7	2
	z	79	-	-	3	2	-	-	10	1	9	6	12	36
Insgesamt	m	1 238	3	23	52	91	61	48	96	198	226	173	123	144
	w	658	-	28	18	15	42	49	78	115	167	98	36	12
	i	1 896	3	51	70	106	103	97	174	313	393	271	159	156
Vollzeitfälle														
Öffentliche Schulen.....	m	281	2	14	27	26	26	15	11	102	25	23	5	5
	w	72	-	9	4	2	5	-	2	7	9	30	3	1
	z	353	2	23	31	28	31	15	13	109	34	53	8	6
Private Schulen	m	22	-	-	-	3	3	-	-	-	15	-	1	-
	w	6	-	2	-	1	-	-	-	-	1	1	1	-
	z	28	-	2	-	4	3	-	-	-	16	1	2	-
Lehrgang an öffentlichen Instituten	m	54	-	2	11	14	11	6	-	5	1	2	2	-
	w	11	-	5	-	-	-	-	-	3	2	1	-	-
	z	65	-	7	11	14	11	6	-	8	3	3	2	-
privaten Instituten.....	m	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	z	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	m	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	z	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
privaten Instituten.....	m	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	z	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen.....	m	358	2	16	38	43	40	21	11	107	42	25	8	5
	w	89	-	16	4	3	5	-	2	10	12	32	4	1
	z	447	2	32	42	46	45	21	13	117	54	57	12	6
Teilzeitfälle														
Öffentliche Schulen.....	m	451	1	4	7	37	10	16	42	52	97	64	60	61
	w	281	-	8	3	7	15	22	40	62	77	24	19	4
	z	732	1	12	10	44	25	38	82	114	174	88	79	65
Private Schulen	m	36	-	-	2	-	4	-	3	6	9	4	5	3
	w	37	-	-	-	-	2	6	3	4	17	3	1	1
	z	73	-	-	2	-	6	6	6	10	26	7	6	4
Lehrgang an öffentlichen Instituten	m	298	-	3	4	9	6	9	31	26	62	68	43	37
	w	185	-	4	7	4	15	20	18	29	44	37	3	4
	z	483	-	7	11	13	21	29	49	55	106	105	46	41
privaten Instituten.....	m	38	-	-	1	1	1	2	5	7	12	6	2	1
	w	38	-	-	1	-	5	1	8	9	12	-	2	-
	z	76	-	-	2	1	6	3	13	16	24	6	4	1
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	m	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	3
	w	1	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-
	z	6	-	-	-	-	-	-	1	-	-	2	-	3
privaten Instituten.....	m	52	-	-	-	1	-	-	4	-	4	4	5	34
	w	27	-	-	3	1	-	-	6	1	5	2	7	2
	z	79	-	-	3	2	-	-	10	1	9	6	12	36
Zusammen.....	m	880	1	7	14	48	21	27	85	91	184	148	115	139
	w	569	-	12	14	12	37	49	76	105	155	66	32	11
	z	1 449	1	19	28	60	58	76	161	196	339	214	147	150

8. Geförderte 2007 nach Fortbildungsstätten, Familienstand und Geschlecht^{*)}

Fortbildungsstätte	Geschlecht	Insgesamt	Familienstand				
			ledig	verheiratet	dauernd getrennt lebend	verwitwet	geschieden
Anzahl							
Vollzeitfälle							
Öffentliche Schulen.....	m	281	236	36	3	1	5
	w	72	66	5	-	-	1
	z	353	302	41	3	1	6
Private Schulen	m	22	20	2	-	-	-
	w	6	5	1	-	-	-
	z	28	25	3	-	-	-
Lehrgang an öffentlichen Instituten	m	54	46	7	1	-	-
	w	11	10	1	-	-	-
	z	65	56	8	1	-	-
privaten Instituten.....	m	1	1	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-
	z	1	1	-	-	-	-
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	m	-	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-
	z	-	-	-	-	-	-
privaten Instituten.....	m	-	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-
	z	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	m	358	303	45	4	1	5
	w	89	81	7	-	-	1
	i	447	384	52	4	1	6

*) Angaben liegen nur für Vollzeitfälle vor

9. Geförderte 2007 nach finanziellem Aufwand und durchschnittlichem Förderungsbetrag und Jahren

Jahre	Geförderte			Finanzieller Aufwand				Durchschnittlicher Förderungsbetrag		
	insgesamt	Vollzeit- fälle	Teilzeit- fälle	insgesamt	Zuschuss	Darlehen		insgesamt	Vollzeit- fälle	Teilzeit- fälle
						bewilligt	in Anspruch genommen			
	Anzahl			1 000 EUR				EUR		
1996	399	119	280	2 016	128	1 888	1)	5 053	7 993	3 803
2002	1 293	365	928	3 848	1 243	2 605	1)	3 394	5 802	1 798
2003	1 835	448	1 387	5 079	1 677	3 402	1)	3 635	5 800	1 789
2004	1 973	463	1 510	5 026	1 611	3 414	2 310	3 336	5 747	1 506
2005	2 034	531	1 503	5 413	1 662	3 751	2 553	3 488	5 539	1 696
2006	1 974	484	1 490	5 070	1 498	3 572	2 142	3 389	5 545	1 583
2007	1 896	447	1 449	4 597	1 355	3 242	1 747	3 218	5 363	1 489

1) Angaben wurden nicht erhoben